

Kirchgemeindeverband des Kantons Bern

Association des paroisses du canton de Berne

Projektbericht 2005

Einleitung

Unter diesem Traktandum informieren wir Sie über den Stand einzelner Projekte in folgenden Gruppen:

- A) Dienstleistungen, die wir offerieren oder vermitteln können
- B) Allgemeine Projekte, die alle Landeskirchen betreffen können
- C) Mitarbeit in Kommissionen und Arbeitsgruppen, die zum Teil nur eine Landeskirche betreffen, deren Resultate aber auch für die übrigen Landeskirchen von Interesse sein können
- D) Einmalige Projekte
- E) Abgeschlossenen Projekte

Die Projektbetreuer informieren in nachstehender Reihenfolge:

A) Dienstleistungen, die wir offerieren oder vermitteln können

Juristische Erstberatung (Fridolin Marti)

Jedem Mitglied steht das Recht zu, einmal pro Jahr eine juristische Beratung unentgeltlich bei unserem ehemaligen Vorstandsmitglied, Fürsprecher Marcus Sartorius, Thun in Anspruch zu nehmen. Jede Beratung untersteht dem Anwaltsgeheimnis.

Revision von Kirchgemeinderechnungen (Walter Riedweg)

Der Kirchgemeindeverband kann den Kirchgemeinden für die Revision der Rechnung qualifizierte Revisoren zu reduzierten Ansätzen vermitteln. Ab 2006 stehen zwei Teams von Rechnungsrevisoren zur Verfügung, welche die Anforderungen des Kantons Bern erfüllen. Es werden die Honoraransätze der schweizerischen Treuhand-Kammer angewendet, d.h. für 2006 / 2007 Fr. 300.- je Std. für den leitenden Revisor und Fr. 240.- je Std. für die Revisoren. Vom Rechnungstotal wird der Kirchgemeinde die Hälfte in Rechnung gestellt. Von der Honorarsumme erhält der Kirchgemeindeverband ein Entgelt für seine Bemühungen. Vorgehen für die Kirchgemeinden: Sie senden eine Kopie der Kirchgemeinderechnung des Vorjahres an den Kirchgemeindeverband des Kt. Bern für die Ausarbeitung einer Offerte. Bei Bedarf kann auch eine betriebswirtschaftliche Beratung angefragt werden.

Ausbildung von Organisten (Fridolin Marti)

Einerseits bekunden einzelne Kirchgemeinden Mühe, Organisten zu finden, andererseits leiden vermehrt Berufsmusiker unter Arbeitsmangel. Sie und Laienmusiker aus dem Dorf

wären vielleicht gerne bereit, das Orgelspiel zu übernehmen, wenn sie eine entsprechende Ausbildung absolvieren könnten.

Frau Doris Zürcher, Musikerin und Organistin in Thun bietet solche individuellen Kurse an. Wir machen auf diese Möglichkeit aufmerksam und vermitteln, wenn gewünscht, die Kontaktadresse.

B) Allgemeine Projekte, die alle Landeskirchen betreffen können

Aufgabenteilung Pfarrerschaft –Kirche-Staat (Fridolin Marti)

Uns beschäftigt immer wieder die Rechtsstellung der Pfarrerschaft. Diese ist ja bekanntlich vom Staate besoldet, wird aber von den Kirchgemeinden gewählt. Es existiert das Bonmot, dass die Pfarrerinnen und Pfarrer mindestens 4 Vorgesetzte haben – den Kirchgemeinderat, den Kanton, den Synodalrat bzw. den Bischof und Gott. Unser Anliegen ist es, die Rechtsstellung der Pfarrerschaft gegenüber dem Kirchgemeinderat respektive dem Staat zu klären. Zu diesem Zweck haben wir beim Institut für öffentliches Recht, Bern, eine Lizenzarbeit vorgeschlagen.

Gemeindereform / Kirchgemeindefusionen (Walter Riedweg)

Die Einwohnergemeinden des Kt. Bern erhalten vom Kanton bei Gemeindefusionen eine finanzielle Unterstützung. Unsere Abklärungen bei der Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion haben ergeben, dass leider eine Rechtsgrundlage für die Unterstützung von Kirchgemeinden fehlt. Dazu bräuchte es zuerst eine politische Willensäusserung. Falls die Mitglieder unseres Verbandes einen politischen Vorstoss als sinnvoll erachten, würden wir die Vorarbeiten in Angriff nehmen.

Bei Fusionen von Kirchgemeinden oder bei Zusammenarbeitsprojekten ist der Verband bereit bei der Planung und Umsetzung im Rahmen seiner Möglichkeiten eine Unterstützung zu gewähren.

Mitgliederrückgang / Kirchengaustritte (Fridolin Marti)

Alle Landeskirchen leiden unter einem markanten Mitgliederschwund (Geburtenrückgang), Kirchengaustritte sind an der Tagesordnung.

Stehen Kirchgemeinden und Kirchenverantwortliche diesem Zeitgeist ohnmächtig gegenüber?

Zusammen mit den Kirchenverwaltern versuchen wir u.a. bei den Gemeinden die „Stillen Austritte“ zu verhindern.

Zusammen mit den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn soll ein Projekt angegangen werden, welches sich mit dem Wiedereintritt von Ausgetretenen befasst.

Pfarrhäuser (Fridolin Marti)

Der Kanton hat eine zweite Welle zum Verkauf der staatseigenen Pfarrhäuser lanciert. Allen betroffenen Kirchgemeinden wurden neue Offerten unterbreitet.

Unser Verband wurde in einigen Fällen kontaktiert und konnte Auskunft erteilen bzw. Adressen und Informationen vermitteln.

Wir haben uns nicht aktiv ins Geschäft eingemischt.

C) Mitarbeit in Kommissionen und Arbeitsgruppen, die zum Teil nur eine Landeskirche betreffen, deren Resultate aber auch für die übrigen Landeskirchen von Interesse sein können

Die Mitarbeit in den Kommissionen und Arbeitsgruppen ermöglicht die Sichten der Kirchgemeinden einzubringen und zu vertreten. Unsere Mitarbeit wird mit grosser Offenheit aufgenommen und geschätzt. Dabei zeigt sich aber auch immer wieder, dass der Bewegungsspielraum im Rahmen der bestehenden Strukturen vorgegeben und begrenzt ist.

Kantonale Pfarrstellenplanungskommission, Ref. LK (Annemarie Schürch)

Nach wie vor liegen die Schwerpunkte der Aufgaben in dieser Kommission auf dem Begleiten der Umsetzungsmassnahmen von SAR. In diesem Zusammenhang wurde die Vorlage für die Stellenbeschriebe der Pfarrerschaft optimiert. Die Arbeit an der „Verordnung über die Zuordnung der vom Kanton besetzten Pfarrstellen an die evangelisch-reformierten Kirchgemeinden“ ist abgeschlossen. Der Regierungsrat hat die Verordnung verabschiedet. Diese ist auf den 1. März 2006 in Kraft getreten.

Im Blick auf die Wiederwahlen der Pfarrer und Pfarrerrinnen im Jahr 2007 wird aktuell die Revision der Pfarrwahlverordnung bearbeitet.

Weiterbildungskommission für kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn, Ref. LK (Annemarie Schürch)

In dieser Kommission wurden an vier Sitzungen die Aufgaben gemäss dem „Reglement für Weiterbildung und Supervision“ der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn wahrgenommen. Hauptaufgaben sind die Bewilligung von Langzeitweiterbildungen und Studienurlaube.

Kantonale Arbeitsgruppe zur Vorbereitung der Weiterbildungs- und Studienurlaubsverordnung, betrifft alle LK (Annemarie Schürch)

Basierend auf dem revidierten Kirchengesetz wurde in dieser Arbeitsgruppe an drei Sitzungen die „Verordnung über die Weiterbildung und den Studienurlaub für Pfarrerrinnen und Pfarrer der Landeskirchen“ erarbeitet. Diese Verordnung wurde vom Regierungsrat verabschiedet und auf den 1. Januar 2006. in Kraft gesetzt.

Runder Tisch „Zukunft der Residenzpflicht“, Ref. LK (Annemarie Schürch)

Nachdem in den letzten Jahren die Residenzpflicht immer wieder in Frage gestellt wurde, hat der Synodalrat zu einem Runden Tisch eingeladen. Daran teilgenommen haben der Beauftragte für Kirchliche Angelegenheiten der Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion, Vertretungen des Evangelisch-Reformierten Pfarrvereins des Synodalverbandes Bern-Jura und der Kirchgemeindevorstand.

Die Interessenvertretungen diskutierten verschiedene Modelle mit ihren Vor- und Nachteilen. Nach eingehender Diskussion wurde folgender Konsens gefunden: Die Residenzpflicht soll beibehalten werden mit verbindlicheren Bedingungen bzw. klaren, zeitgemässen Ausnahmekriterien für die Residenzpflichtbefreiung.

Für die Kirchgemeinden hat die Residenzpflicht sowohl Vor- wie auch Nachteile. Die Situation ist in städtischen bzw. ländlichen Gegenden sehr verschieden. Sicherlich ist für alle Kirchgemeinden von Interesse, dass klar ist was gilt und welche Kriterien für die Residenzpflichtbefreiung gelten.

Die Ergebnisse des Runden Tisches, die ausgearbeiteten Kriterien und der Bericht aus den Sitzungen, wurden dem Synodalrat unterbreitet. Somit liegt die nächste Etappe in diesem Geschäft wieder beim Synodalrat.

D) Einmalige Projekte

Für 2005 keine Bemerkungen

E) Abgeschlossenen Projekte

Folgende Projekte wurden im Berichtsjahr abgeschlossen:

- Dienstanweisung für Pfarrerrinnen und Pfarrer, Abgabe Stellungnahme, Ref. LK
- Studienurlaub für die Pfarrerschaft

Zu folgenden Vernehmlassungen wurden Stellungnahmen abgegeben:

- a) zu Handen des Kantons:
 - Reform der dezentralen kantonalen Verwaltung / Definition der Verwaltungsregionen und Verwaltungskreise
 - Gesetz über die Anpassung von Gesetzen an die Bundesgesetzgebung über die eingetragenen Partnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare
 - Teilrevision des kantonalen Energiegesetzes vom 14. Mai 1981
 - Kantonales Strassenverkehrsgesetz, Totalrevision
 - Totalrevision des Fürsprechergesetzes
 - Publikationsgesetz
 - Gesetz über Handel und Gewerbe
 - Justizreform
 - Reform der dezentralen kantonalen Verwaltung
 - Gesetz über die Harmonisierung amtlicher Register
- b) zu Handen der Ref. Kirchen Bern-Jura-Solothurn:
 - Registerverordnung
- c) zu Handen Evangelisch-Reformierter Pfarrverein des Synodalverbandes Bern-Jura:
 - Landesregeln & Reglement über die Landeskommission

Bern / Goldwil, 31. März 2006

Fridolin Marti, Präsident